

Männer mit Übergewicht

Frauen in der Kommunalpolitik – im 21. Jahrhundert kein Aufreger mehr. Ein Beispiel, wie sich die Zeiten geändert haben: Walzbachtal tat sich anfangs schwer, Frauen in den Gemeinderat zu entsenden. 1980 war die Gemeinde die einzige im BNN-Hardtgebiet, in der die Chose noch ganz ohne ging. Heute stellt die Walzbachtaler SPD eine der wenigen Gemeinderatsfraktionen in der Hardt, die von Frauen dominiert werden: Sie besteht aus vier Frauen und einem Mann. Angetreten waren die Kandidaten noch im Verhältnis eins zu eins: acht Männer und acht Frauen.

In der Dettenheimer SPD-Fraktion sind es immerhin drei Frauen und zwei Männer, was auch ungefähr dem Verhältnis der Kandidatinnen und Kandidaten entspricht. Auf der Kandidatenliste der SPD lagen nämlich die Frauen mit zehn zu acht vorn.

Nicht überall jedoch weiß die Wählerklientel das Angebot auch zu schätzen. Die Freien Wähler Dettenheims stellten immerhin fünf Frauen zur Wahl. Die sieben gewählten FW-Gemeinderäte sind jedoch ausnahmslos Männer. Die Weingartener Bürgerbewegung (WBB) war bei Bekanntgabe ihrer Kandidaten stolz darauf, eine

Randnotiz

„nahezu paritätische Liste“ aufgestellt zu haben (zehn Männer und acht Frauen). Aber ihre Wähler zogen nicht mit: Jetzt sitzt eine fünfköpfige reine Männerriege im Gemeinderat. Sind die WBB-Wähler womöglich etwas konservativ? Der Pfinztaler SPD gelang dagegen eine Punktlandung: elf Kandidatinnen und elf Kandidaten standen auf der Liste, drei Männer und drei Frauen sitzen im Rat.

CDU-Wähler wählen betont männlich, so scheint es: In Graben-Neudorf, Pfinztal und Walzbachtal sitzt jeweils eine Frau zwischen acht Männern, in Weingarten und Eggenstein-Leopoldshafen ist es jeweils eine Frau zwischen vier Männern. In Linkenheim-Hochstetten sitzen vier Männer unter sich, in Dettenheim sind es zwei Frauen und vier Männer.

Zugegeben: Auf den meisten Kandidatenlisten haben nach wie vor die Männer das Übergewicht. Dass im Gemeinderat Stutensee für die CDU jetzt drei Frauen und fünf Männer sitzen wird daher noch interessanter dadurch, dass von den 26 Listenplätzen nur fünf von Frauen gehalten wurden und die Kandidatinnen damit anteilmäßig erfolgreicher waren als die ihre männlichen Mitbewerber: zwei CDU-Frauen erhielten keinen Sitz, während 16 CDU-Männer leer ausgingen.

Trotz aller Zuwächse in den vergangenen Jahrzehnten liegt der Frauenanteil in den Gemeinderäten im Hardtgebiet aber überall und immer noch im einstelligen Bereich. In Stutensee mit dem zahlenmäßig größten Gemeinderat sitzen acht Frauen im Gremium, in Pfinztal mit insgesamt 22 Sitzen sind es sieben. Schlusslicht auf dieser ganz speziellen Liste ist Linkenheim-Hochstetten mit drei Frauen gegenüber 15 Männern. Jörg Uwe Meller